

Paten zwischen Schule und Beruf

Rotary Club Fürstenfeldbruck erleichtert Hauptschülern den Übertritt ins Berufsleben

Fürstenfeldbruck – Hauptschüler haben es nicht leicht: Die Anforderungen für Ausbildungsstellen werden immer höher, viele Unternehmen stellen nur noch Abiturenten ein. Aus diesem Grund unterstützen 22 Rotarier vom Rotary Club Fürstenfeldbruck seit 2008 Schüler der Mittelschule West beim Übertritt von der Schulzeit in das Berufsleben.

Der Prüfungsstress ist bei den meisten Schülern überstanden, doch jetzt heißt es, sich zu überlegen, was nach der Schule passiert. Den 120 Schulabgängern der Mittelschule West in Fürstenfeldbruck fällt dieser Schritt leichter. Denn sie bekamen Hilfe von 22 Mitgliedern des Rotary Clubs Fürstenfeldbruck. Seit der 7. Klasse werden die Schüler von Rotariern betreut, die aus unterschiedlichen Berufen kommen, teilweise Manager oder Vorstandsmitglieder waren. In den drei Schuljahren kamen die älteren Herren mit Sakko und Krawatte insgesamt 21 Mal für je vier Stunden in die Schule, um sich mit den rund 150 Schülern zu unterhalten. Sie leisteten dabei insgesamt 1.700 ehrenamtliche Stunden.

Bei Einzelgesprächen werden die Stärken und Interessen der Schüler herausgefiltert, bei Rollenspielen Bewerbungsgespräche geübt und bei Diskussionsrunden über aktuelle Geschehnisse aus Politik und Wirtschaft



Vier Rotarier mit den Gruppenplakaten ihrer Klasse zum Kennenlernen (von links): Dr. Peter Siebourg, Dirk Eikemeier, Willi Schüler, Matthias Decker

Foto: privat

die Allgemeinbildung verbessert. Dabei werden die Schüler immer mit „Sie“ angesprochen, als Zeichen der Wertschätzung und zur Vorbereitung auf die Ausbildung. Ziel ist es außerdem höfliche Umgangsformen zu vermitteln, das Selbstbewusstsein zu stärken sowie die Wichtigkeit guter Leistungen und Noten herauszustellen. Die Schüler erfahren, was ihnen im Berufsleben erwartet und wie die Wirtschaft funktioniert. So, dass sie sich am Ende im Wettbewerb

um die begehrten Lehrstellen behaupten können. Am Ende erhalten die Absolventen, wie die aktuelle neunte Klasse, eine Urkunde, die ihre Teilnahme an dem Projekt beweist.

„Berufsvorbereitung ist uns wichtig, daher sind wir froh, dass uns die Rotarier unterstützen“, lobte Rektor Anton Hirsch das Projekt bei einem Pressegespräch. Da wo die Zeit der Lehrer fehlt, helfen die Rotarier also aus. Projektleiter Willi Schüler und Hartwig Meyer berichteten

über das Projekt und stellten zudem die Meinungsumfrage der Schüler vor.

Dabei bewerteten die Jugendlichen in der vergangenen achten und neunten Klasse das Projekt mit Note 1 oder 2. 99 Prozent wollen, dass die Rotarier wiederkommen. Und das werden sie. Seit 2008 setzt der Rotary Club Fürstenfeldbruck dieses Projekt um und möchte auch weiterhin eine Ergänzung des Schulangebotes sein.

Miriam Kohr